

Alles geplant, Gelder im Haushalt eingestellt – aber nichts realisiert

Thema: »Wanderwegeprojekt« für Bad Nauheim

Bürgermeister Bernd Witzel gehört nicht zu den Wanderern. Das ist sein gutes Recht. Es wäre jedoch schön, wenn er anderen Menschen dieses Vergnügen ermöglichen würde. Wegweiser, markierte Wanderwege und eine gute Wanderkarte gehören dazu. Jeder touristisch orientierte Ort macht seinen Gästen ein solches Angebot – jeder Ort mit Ausnahme von Bad Nauheim. Seit Jahren lagert ein Wanderwegeprojekt in den Schubladen der Verwaltung. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieses bis in die Details durchgearbeitete Projekt auch während der Landesgartenschau dort bleiben. Wir finden das sehr bedauerlich.

Doch nun der Reihe nach. Das Engagement von Bürgern war einmal gefragt in Bad Nauheim. 2004 und 2005 wurden alle von Bürgermeister Rohde aufgerufen, die Landesgartenschau mitzugestalten. Damals ging es nicht um das Veranstaltungsprogramm auf dem LGS-Gelände, nein, es ging um Projekte in der gesamten Stadt.

Bürger sollten bei Entente Florale und Bürgerworkshops selbst aktiv werden. Damals entstanden unter anderem der Gärtnermarkt in der Fußgängerzone, die Aktion »Das offene Gartentor« und auch das Wanderwegeprojekt. Mit großer Begeisterung gingen wir an die Arbeit. Wir lasen Statistiken über die Wünsche von Wanderern und die DIN-Norm zur Wanderwegeschilderung. Auch die Füße traten in Aktion.

Schon im April 2005 präsentierten wir unser Wanderwegesystem den Stadtverantwortlichen: Panoramaweg, Obstwiesenweg, Hüttenweg, Waldteichweg, Usaweg, Rosenweg, insgesamt neun Themenwege. Zunächst sah alles so aus, als ob dieses Projekt schnell realisiert werden könnte. Es gab Sitzungen und Gespräche mit Mitarbeitern von Grünamt / Stadtentwicklung, Staatsbad / Kurbetrieb, Stadtmarketing, Landesgartenschau GmbH und Forst. Unser Wanderwegesystem fand bei allen beteiligten Stellen Zustimmung. Gelder wurden in den Bad Nauheimer Stadthaushalt eingestellt, doch realisiert wurde nichts. Immer wieder wurden neue Leute für unser Projekt zuständig gemacht, jetzt sind wir im sechsten Jahr bei der sechsten Person.

Wie verhindert man, dass ein Projekt dauerhaft in den Verwaltungsschubladen verschwindet? Vier unserer Wege veröffentlichten wir im Sommer 2006 im Bad Nauheim-Journal, dazu fertigten wir selbst die Wanderkarten an. Die Streckenmarkierungen der Wanderwege ersetzen wir durch Wachsmalkreide. Wir schrieben mehrfach an Bürgermeister Bernd Witzel. Wir machten Wanderführungen. Schließlich lernten wir auch noch eine Internetseite zu erstellen und wandten uns an die Stadtverordneten. Seit Juni 2009 unterstützen die Stadtverordneten das Wanderwege-Projekt, der endgültige Beschluss wurde im Oktober 2009 gefasst. Anfang Februar 2010 teilten dann Bürgermeister Bernd Witzel und Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH den Stadtverordneten

mit, dass das Projekt vor der Landesgartenschau nicht realisierbar sei, auch nicht teilweise.

Dabei wurden Argumente vorgebracht, die wir bereits vor vier Jahren hörten (fehlende Kartengrundlage für die Wanderkarte; fehlendes Beschilderungskonzept für die Innenstadt). Die gewünschte Abstimmung mit der Nordic-Walking-Strecke erfolgte bereits im Jahr 2005, bevor die Nordic-Walking-Schilder aufgestellt wurden. Die gewünschte Abstimmung mit den Terrainkurwegen war uns nicht möglich, da wir den Streckenverlauf immer noch nicht kennen, die Nauheimer Terrainkurwege jedoch bereits für 2010 beworben werden. Derzeit werden die fehlenden Finanzmittel vom Bürgermeister beklagt. 2009 standen 16 000 Euro zur Verfügung, wurden jedoch nicht ausgegeben. Wir meinen: Gerade jetzt während der Kurparksperrung sind unsere Wanderwege interessant. Und auch während der LGS wären ausgeschilderte Wanderwege eine Bereicherung des touristischen Angebotes, keine Konkurrenz. Eine Realisierung ist kurzfristig möglich, wir sind immer noch bereit aktiv tätig zu werden.

Auf der Internetseite www.Wandern-Bad-Nauheim.de werden die neun Themenwege durch Wanderkarten, Beschreibungen und Fotos vorgestellt. Darüber hinaus gibt es für Wanderer und Einheimische zahlreiche Zusatzinformationen, so über »Besondere Orte«.

Dr. Ulla Stamm, Hartmut Backhaus, Bad Nauheim